

2. Jugendeinrichtung



2. Jugendeinrichtung



Inhaltsverzeichnis

- Bedarfsanzeigen der Jugendlichen
- Vergleichswerte aus anderen Städten
- Verschiedene Studien vor und während der Pandemie
- Konzept
- Prüfaufträge der Politik
- Räumlichkeit früheres „Terrasana“

Bedarfsanzeigen der Jugendlichen



- Fishbowl-Diskussion am 17.10.2017 und anschließende Vorstellung der Bedarfswünsche im JHA am 14.12.2017
- Zukunftskonferenz „Update Emmerich 2.0“ am 31.01.2018
- „Jugend trifft Politik“ am 22.11.2018
- „Jugend trifft Verwaltung“ am 06.06.2019
- Online-Befragung im Oktober 2020

Bedarfsanzeigen der Jugendlichen



Beispiele der Wünsche der Jugendlichen

Ca. 71% der befragten Jugendlichen finden die Freizeitmöglichkeiten nicht ausreichend

Wir möchten miteinbezogen werden, woher sollen die Älteren wissen was wir wollen?

Warum gibt es nur eine einzige Jugend-einrichtung?

Wir wollen einen Raum zum Chillen, wo man auch unter 18 Jahren Billard spielen kann

Eine einzige Jugend-einrichtung reicht nicht aus

Wir wollen kleinere und größere Veranstaltungen für Jugendliche mitgestalten

Vergleichswerte aus anderen Städten



	Emmerich	Geldern	Kleve
Bevölkerung Stand (31.12.2019)	30.961	34.935	52.388
Anzahl Jugendliche 14-20 Jahre (Stand 31.12.2019)	2.243	2.436	3.680 (Stand 31.12.2020)
Anzahl Jugendeinrichtungen	1	2	9
Bemerkung	(für jüngere bis 14 Jahre)	(eine Einrichtung für jüngere bis 14 und eine für ab 14 Jahren)	

Verschiedene Studien vor und während der Pandemie



- **Shell-Jugendstudie aus 2019**
 - 71% der befragten Jugendlichen stimmen folgender Aussage zu: „Politiker kümmern sich nicht darum, was Leute wie ich denken.“
- **Copsy-Studie in 2020:**
 - die Lebensqualität und das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen verringert sich
 - knapp jedes dritte Kind leidet nach fast einem Jahr nach Beginn der Pandemie unter psychischen Auffälligkeiten
 - bei jedem zweiten Kind hat das Verhältnis zu seinen Freunden durch den mangelnden physischen Kontakt gelitten
 - mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und fehlende Tagesstruktur können besonders in Krisenzeiten zu Streit und Konflikten in der Familie führen
- **Studie vom Forschungsverbund Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit**
 - JuCo 1 hatten 45% der jungen Menschen das Gefühl, dass ihre Sorgen nicht gehört werden
 - JuCo 2 stimmten 65% folgender Aussage nicht oder gar nicht zu: „Die Sorgen von jungen Menschen werden von der Politik gehört“

Verschiedene Studien vor und während der Pandemie



- **Online-Ärztebefragung „Homeschooling und Gesundheit 2020“**
 - Es wurden 150 niedergelassenen Kinderärzte mit einem tendenziell sozial schwächeren Patient_innenanteil befragt
 - Mehr körperliche Beschwerden als vor der Coronakrise
 - 34% der Ärzte berichtetet von einer Zunahme coronabedingten Entwicklungsverzögerung im motorischen Bereich
- **Studie Krankenkasse DAK Gesundheit**
 - Anstieg der Nutzungszeit von sozialen Medien von 10-17 Jährigen werktags um 66%
 - Wird davon ausgegangen, dass die Internet- und Computernutzung bzw. –abhängigkeit steigen wird
- **Barmer Arztreport 2021**
 - Die Zahlen für Akutbehandlungen sowie Anträge für erstmalige Therapie sind zum Vorjahr um 6% gestiegen
 - Junge Menschen brauchen schnelle und unkomplizierte Hilfe

Konzept



Grundgedanke - Partizipation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Gemeinsam mit Jugendlichen:
 - eine zweite Jugendeinrichtung planen und eröffnen
 - ein Schüler-/Azubi-Café betreuen
 - pädagogische Angebote gestalten
- Schaffung eines Freizeittreffpunktes für Jugendliche und junge Erwachsene

Zielgruppe

- **14-21 Jahre** (für die Zielgruppe 10-14 Jahre gibt es bereits ein gutes Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit)

Personal

- Eine VZ Stelle Sozialpädagog*in/arbeiter*in (kombiniert mit der aufsuchenden Jugendarbeit) und ein BFDLer*in

Konzept



Öffnungszeiten:

- ca. 15-21h von Mo-Fr + ggf. Wochenende, bei Bedarf können die Zeiten angepasst werden

Prinzipien:

- Partizipation
 - Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen bereits bei der Gestaltung der Einrichtung miteinbezogen werden
 - Auswahl der Ausstattung, Angebotsplanung etc.
 - Teilnahme an regelmäßigen öffentlichen Treffen ist gewünscht
- Freiwilligkeit
 - Beginnt bei der Entscheidung, ob und wann die Einrichtung besucht wird und ob man sich ehrenamtlich engagieren möchte
- Niederschwelligkeit
 - hemmnisarmer Zugang wird ermöglicht
 - ein Treffpunkt ohne verpflichtende Teilnahme an Angeboten

Konzept



Ehrenamt

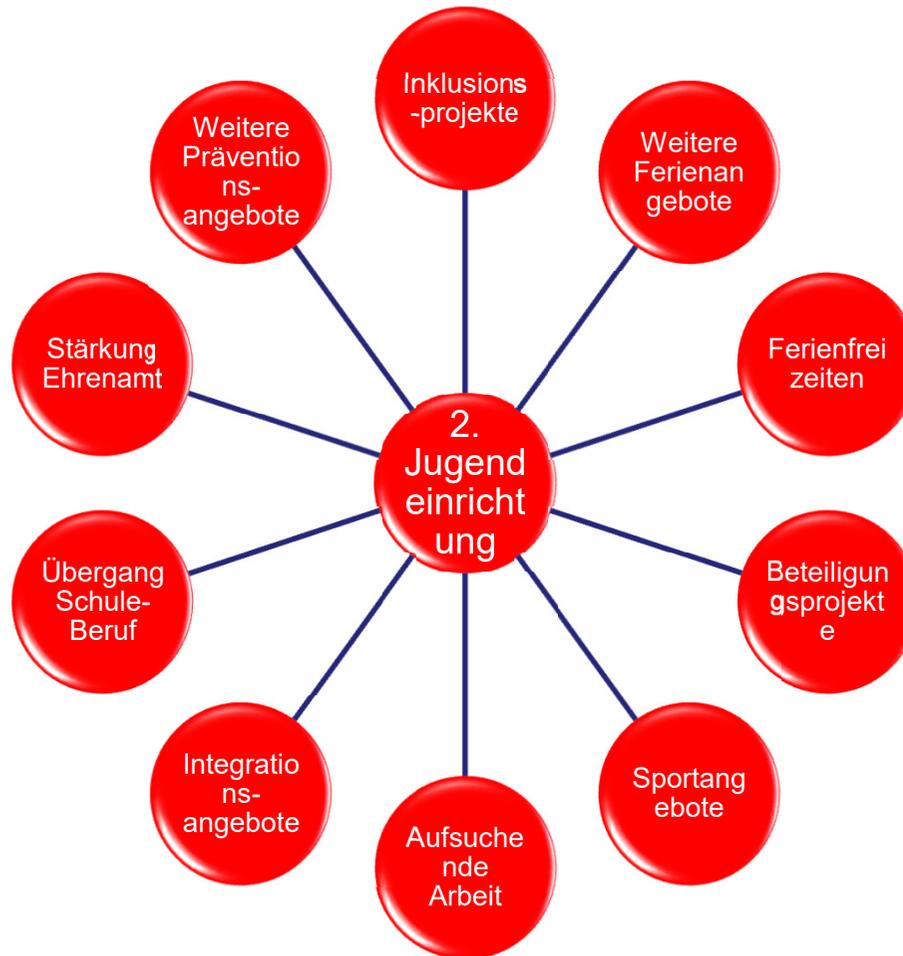
- Durch ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsenen soll auch ein erweitertes Angebotsspektrum ermöglicht werden (bspw. Musikunterricht o.ä.)
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins von engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Kooperation aufsuchende Jugendarbeit

- Jugendliche sollen erreicht werden, die vorrangig nicht zu den Besucher*innen einer Jugendeinrichtung zählen
- Die zweite Jugendeinrichtung kann den Jugendlichen als Alternative zum Aufenthaltsort an öffentlichen Plätzen angeboten werden
- Durch die Kombination beider Stellen wird die Hemmschwelle, die Einrichtung aufzusuchen, gemindert
- Bedarfsorientierte Flexibilität bei der Stellenkombination

Konzept

Vision



Konzept



Angebote/Projekte/Veranstaltungen

- Schüler-/Azubi-Café
 - Treffpunkt mit Café-Charakter
 - Jugendliche und junge Erwachsene organisieren ein Café von Jugendlichen für Jugendliche
- Offene Angebote
 - niedrigschwelliger Anlauf- und Kontaktstelle für Jugendliche, die durch verbindliche Angebote nicht erreicht werden können
- Feste Angebote
 - möglich wären: Sport-Angebote, Nachhilfemöglichkeit, Unterstützung bei Bewerbungen, Info-Termine zu Themen wie Schulden, Cyber-Mobbing, Übergang Schule-Beruf, etc.
- Veranstaltungen
 - Die Veranstaltungen sollen von Jugendlichen für Jugendliche geplant und durchgeführt werden
 - Mögliche Veranstaltungen könnten sein: Poetry-Slam-Abende, themenbezogene Film-Abende, Sport-Events im Rheinpark, Kicker- und E-Sports-Events, Unplugged-Konzerte etc.

Konzept



- Netzwerkarbeit



Finanzierung/Fördermittel



- Geplante einmalige Ausgaben: 116.500€ (im Haushalt mit Sperrvermerk bereits eingeplant) plus Personalkosten
 - die geplanten Kosten reduzieren sich bereits aufgrund der späteren Eröffnung
- geplante einmalige Fördermittel: 20.000€ (RWSS)
 - Weitere Sponsoren
- Jährliche Förderung vom Land: aktueller Betriebskostenzuschuss von min. 11.402€ plus jährliche Dynamisierung
 - weitere finanzielle Förderung für verschiedene (Beteiligungs-) Projekte durch Landesmittel oder Stiftung möglich

Prüfaufträge der Politik

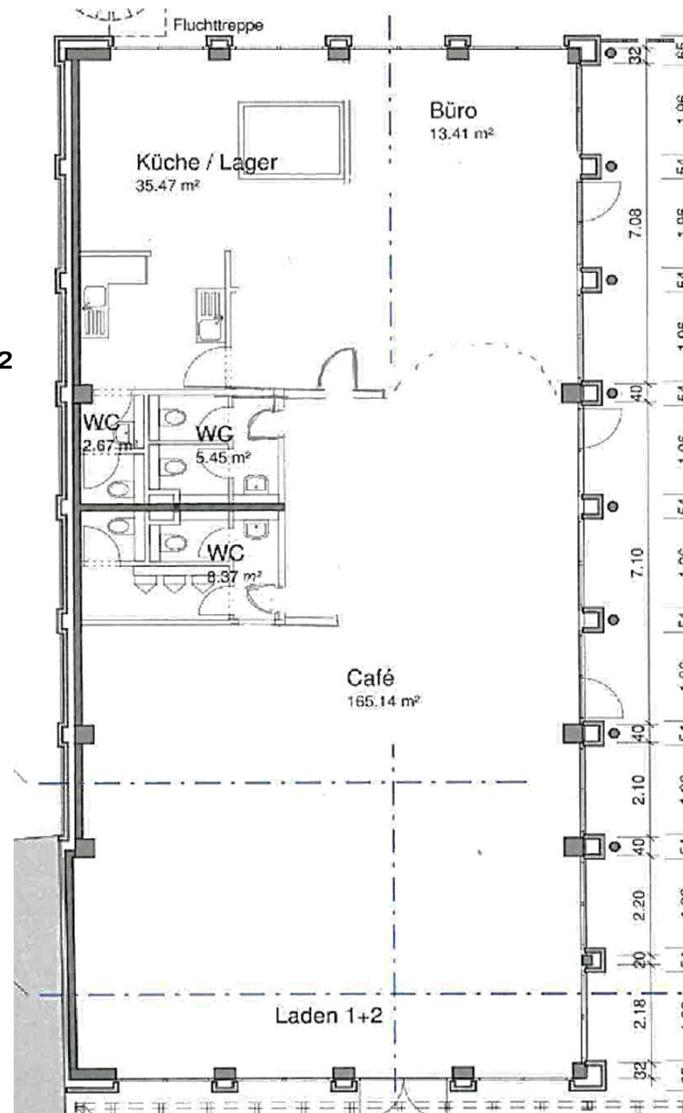


- **Prüfaufträge der Parteien zu Räumlichkeiten**
 - 26.01.2017 von der SPD-Fraktion bzgl. des Kellers vom PAN
 - Ergebnis: Aufgrund von Fördermitteln ist eine anderweitig Nutzung der Räumlichkeiten des PAN förderschädlich
 - 29.01.2018 von der CDU-Fraktion bzgl. der Nutzung des ehemaligen Kinos für einen Jugendtreff
 - Ergebnis: Die Räumlichkeiten sind bereits vermietet (erneut nachgefragt im Mai 2021)

Räumlichkeiten früheres „Terrasana“



Gesamtgröße: 234,2m²



Räumlichkeit früheres „Terrasana“



- großer Aufenthaltsraum (165,14qm)
- flexible Rauntrennung möglich
- Ausstattung im Café-Stil möglich
- gemütliche Sitzecken und Teil-Bestuhlung
- Thekenbereich wieder herstellen

Räumlichkeit früheres „Terrasana“



Weitere Vorzüge des Gebäudes:

- zentrale Lage
- Entfernung zum Rheinpark ca. 200m
- auch Sport- und Eventangebote können in unmittelbarer Nähe durchgeführt werden
- gute Anbindung an den ÖPNV
- Räumlichkeiten eignen sich auch für einen Schüler-/Azubi-Café Betrieb
- liegt im Umkreis der weiterführenden Schulen (maximale Entfernung 2km)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**